

PETFLASH

DAS MAGAZIN VON PET-RECYCLING SCHWEIZ



Der Grosse Mythen ist auch eine PET-Sammelstelle

HÜTTENWIRT WERNI RUHSTALLER TRÄGT
WÖCHENTLICH EINEN VOLLEN SAMMELSACK ZU TAL

8
Milch in PET: die Übersicht

11
Umweltzertifikat fürs Gstaad Palace

12
IGSU-Detektiv löst fiktive Littering-Fälle

13
Aussendienst unterstützt die Stadt Frauenfeld

15
PET-à-porter – erste Frühlingsideen



EDITORIAL

Liebe Leser:innen

Sammelstellen auf öffentlichem Grund, in renommierten Hotels und selbst auf Berggipfeln sorgen dafür, dass jede PET-Flasche im Kreislauf bleibt. Das gilt auch immer mehr für PET-Flaschen, in denen Milchgetränke abgefüllt sind, wie die beeindruckende Übersicht in der Heftmitte zeigt. Lesen Sie unseren Fokus über E-Mobilität und erfahren Sie von Nicolas Huber, unserer Schweizer Medaillenhoffnung an der Freestyle-WM in St. Moritz, warum er sich für PET-Recycling starkmacht.

Spannende Lektüre, Ihr
Jean-Claude Würmli
Geschäftsführer PET-Recycling Schweiz



4
PET-Sammelstelle auf dem Grosse Mythen



6
Info-Tag bei Flux Mobility: PET-Recycling Schweiz setzt auf E-Fahrzeuge



10
Snowboarder Nicolas Huber spricht über PET-Recycling

HERAUSGEBER Verein PRS PET-Recycling Schweiz, Hohlstrasse 532, 8048 Zürich, T 044 344 10 80, info@prs.ch
PROJEKTLEITUNG PET-Recycling Schweiz, Stefanie Brauchli und Giulia Tamburini **AUFLAGE** 50'000 Exemplare
REDAKTION UND TEXTE Tina Ackermann Konzept & Text **DESIGN UND UMSETZUNG** Denise Lehmann Art Direction
ILLUSTRATIONEN Cornelia Gann (Seite 14 und 15) **FOTOGRAFIE** Sven Germann (Titelbild, Seite 2, 4, 5), übrige Bilder zvg
LEKTORAT Sylvia von Piechowski **ÜBERSETZUNG** Syntax Übersetzungen AG **DRUCK** Vogt-Schild Druck AG

Folgen Sie PET-Recycling Schweiz auch auf:

NEUER LOOK



«Das Redesign macht die neue PET-Sammelbox zum Hingucker. Genau die Aufmerksamkeit, die es braucht, damit jede Flasche recycelt wird.»

Lukas Schumacher
Geschäftsbereichsleiter PET-Recycling Schweiz



Die gesamte Sammelbehälter-Palette von PET-Recycling Schweiz wird schrittweise mit einem neuen Design versehen. Die neue PET-Sammelbox ist jetzt noch attraktiver, dabei immer noch handlich, stabil und zu 40 Prozent aus recyceltem Plastik hergestellt. Jetzt gleich bestellen!
petrecycling.ch/shop/sammelbehaelter

«Damit ja keine Flasche verloren geht»

Werni Ruhstaller vom Berghaus Grosser Mythen trägt wöchentlich einen vollen Sammelsack mit PET-Getränkeflaschen zu Tal.

Viel Platz hat es nicht auf dem Gipfel des Grossen Mythen auf 1899 Metern über Meer; Schweizerfahne, Gipfelkreuz, Helikopterlandeplätzchen, das Berghaus mit ein paar Tischen und Bänken und – eine PET-Sammelbox. Die Aussicht vom nach allen Seiten freistehenden Berg ist fantastisch, reicht über die Glarner und Urner Alpen, den Vierwaldstättersee. Rund um das 1991 erbaute Mythenhaus mit seinen rot-weißen Läden geht es steil in die Tiefe. Wer es erreichen will, muss sich auf einen anstrengenden Aufstieg gefasst machen. Der Weg ist anspruchsvoll. Schwindelfrei und trittsicher sollte man jedoch sein. In eineinhalb bis zwei Stunden sind die 47 Kehren, alle nummeriert, des 2400 Meter langen Mythenweges bezwungen. Oben begrüßen Annagreth Schuler und Werni Ruhstaller. Von Mitte Mai bis Ende Oktober wirt sie im Mythenhaus und verzeichnen pro Saison rund 50'000 Bergwander:innen, die gepflegt sein wollen.

Lebensmittel und Getränke werden monatlich mit dem Helikopter auf den Gipfel geliefert. Fürs PET-Recycling hat sich Werni Ruhstaller etwas Besonderes ausgedacht. Auf einem eigens entwickelten Rückengestell trägt er wöchentlich, wenn es besonders viele Gäste hat, sogar mehrere volle PET-Sammelsäcke zu Tal. «Ab Saisonbeginn am Muttertag herrscht Hochbetrieb. Da füllt sich unsere PET-Sammelbox in raschem Tempo.» Schwer seien die gesammelten PET-Flaschen nicht, aber sperrig, was die Wanderung vom Gipfel bis zur Bergstation der Seilbahn Brunni–Holzegg herausfordernd macht. Der Mythenweg ist kein Spaziergang – Vorsicht ist geboten.

Warum gibt er die leeren PET-Getränkeflaschen nicht dem Heli mit? Werni lacht, der Heli komme nur einmal im Monat und er wolle die schöne Aussicht nicht mit Sammelsäcken vollstellen. Sie hätten Verständnis, dass Berggänger:innen

heute kaum mehr ihren eigenen Proviant mitbrächten und Verpflegungsmöglichkeiten auf dem Grossen Mythen erwarteten. Oder vielleicht habe sich herumgesprachen, dass sie auf dem Gipfel grandios gute Nussgipfel servierten. Die PET-Sammelbox sei jedenfalls seit Jahren ein fester Bestandteil der Ausstattung auf dem Grossen Mythen.

grosser-mythen.ch

4



Bergwirt Werni Ruhstaller mit seinem selbst gebastelten Rückengestell, auf dem er wöchentlich die gesammelten PET-Getränkeflaschen vom Grossen Mythen herunterträgt; manchmal sogar mehrmals wöchentlich oder mehrere volle Säcke auf einmal.

Bild Mitte links: Blick zurück zum Berghaus auf 1899 Metern über Meer. Der Weg vom Grossen Mythen ist 2400 Meter lang und führt über 47 Kehren.

Bild unten: Berghaus Grosser Mythen mit PET-Sammelbox bei Sonnenaufgang.



Die *E-Kleinlaster* kommen!

PET-Recycling Schweiz und Flux Mobility informierten am Tag der offenen Tür in Winterthur über leichte Nutzfahrzeuge mit E-Antrieb.

PET-Recycling Schweiz hat sich verpflichtet, das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens bis zum Jahr 2030 einzuhalten. Eine von vielen Massnahmen, dieses Ziel zu erreichen, ist die Abkehr von Verbrennermotoren bei den Transportpartnern. Flux Mobility AG, ein Schweizer Start-up-Unternehmen, schliesst eine wichtige Marktlücke im Bereich der elektrisch angetriebenen Nutzfahrzeuge.

Duga Hoti, Mitgründer und Geschäftsführer von Flux, bekräftigt, dass es heute möglich ist, leichte Nutzfahrzeuge zu elektrifizieren, sodass sie über genügend Reichweite, eine hohe Nutz- und Anhängelast und auf Wunsch sogar Allradantrieb verfügen. Es gibt sie ausserdem mit Energierückgewinnung. Flux orientiert sich an individuellen Kundenwünschen punkto Einsatzart und -gebiet der E-Nutzfahrzeuge, welche für Transporte oder auch als Ambulanzen oder für die Feuerwehr unterwegs sind. Gefragt sind beispielsweise Aussensteckdosen oder Rückfahrtstromreserven.

flux-mobility.ch



CEO Duga Hoti von Flux Mobility AG informiert über die Vorzüge von elektrifizierten Nutzfahrzeugen.



Jean-Claude Würmli, Geschäftsführer PET-Recycling Schweiz, im Gespräch mit Transportpartnern.

Wie geht E-Transport?

Interview mit Klaas-Jan de Jonge, Logistik-Chef von PET-Recycling Schweiz.

Warum engagiert sich PET-Recycling Schweiz für nachhaltige Transportfahrzeuge?

Verkehr macht einen grossen Teil der Treibhausgasemissionen aus. Mitverursacher sind Transportfahrzeuge. Wir wollen den gesamten PET-Recyclingkreislauf nachhaltig gestalten. Bis Ende 2025 sollen deshalb 25 Prozent unserer Transportkilometer mit umweltfreundlichem Antrieb zurückgelegt werden. Bis 2030 wollen wir mindestens 50 Prozent erreichen. Dabei verfolgen wir einen technologieoffenen Ansatz und überlassen unseren Transportpartnern die Wahl des emissionsarmen Antriebs.

Wie steht es mit der Reichweite?

Voll beladen erreicht ein leichtes E-Nutzfahrzeug eine reale Reichweite von bis zu 320 Kilometern. Die meisten PET-Sammeltouren können so problemlos abgedeckt werden.

Wie aufwendig bzw. kostenintensiv ist das Elektrifizieren?

Bei Flux Mobility ist dies in rund 40 Arbeitsstunden machbar. Ein E-Kleinlaster kostet heute rund doppelt so viel wie der mit Diesel betriebene. Dafür sind die Treibstoff- und Unterhaltskosten deutlich tiefer. Nach der durchschnittlichen Nutzungsdauer ist die Bilanz ausgeglichen oder sogar besser – insbesondere, wenn eine eigene Stromversorgung über Photovoltaik vorhanden ist.

Was raten Sie den Transportpartnern von PET-Recycling Schweiz bezüglich E-Transport?

Es gibt gute Gründe, jetzt auf ein E-Nutzfahrzeug uzusteigen. Wir begrüssen einen solchen Entscheid sehr.



Klaas-Jan de Jonge, Logistikchef von PET-Recycling Schweiz, lud zum Informationstag für Transportpartner zu Flux Mobility nach Winterthur.

Aufs Logo achten

Immer mehr Milchprodukte werden in PET-Flaschen abgefüllt. Diese dürfen in die PET-Sammlung. Man erkennt sie ganz einfach am Logo von PET-Recycling Schweiz. Denn auch bei Milchflaschen aus PET gilt: Jede Flasche zählt!



Jugendliche zum *PET-Recycling* motivieren



Jetzt auf Tiktok: Snowboarder Nicolas Huber engagiert sich fürs Recycling von PET-Flaschen.

Snowboarder und PET-Botschafter Nicolas Huber erklärt im Interview, warum er sich dafür einsetzt, dass PET-Getränkeflaschen recycelt werden.

PETflash: Nicolas Huber, danke, dass du dir vor der Freestyle WM, die vom 17. bis 30. März 2025 in St. Moritz stattfindet, Zeit für unsere Fragen nimmst. Wie laufen die Vorbereitungen? Dein Fokus sind Slopestyle und Big Air. Wo rechnest du dir Chancen aus?

Nicolas Huber: Die Vorbereitungen laufen super. Ich hatte einen guten Sommer mit intensivem Training. Jetzt bin ich extrem gespannt auf die Qualifikation und natürlich aufs Highlight: die WM am Corvatsch. Die Herausforderung ist brutal. Es kommen die Besten der Welt. Aber ich bin vorbereitet. Ich werde zeigen, was ich auf meinem Snowboard kann. Ich freue mich auf eine gute Zeit mit den Jungs an der WM.

Dein Sport findet unter freiem Himmel statt. Was bedeutet dir Natur?

Mein Bezug zur Natur ist sehr stark. Ich verbringe jeden Tag auf dem Berg. Dafür bin ich dankbar. Ich geniesse es, hinausgehen zu können. Ich glaube, wir Menschen sind dafür gemacht, Teil der Elemente, der Natur zu sein.

Was umfassen deine Aufgaben als Botschafter für PET-Recycling Schweiz? Wo bist du im Einsatz?

Hauptsächlich auf Social Media. Wir haben coole Videos gedreht, die auf Tiktok zu sehen sind. Ich möchte damit möglichst viele junge Menschen ermutigen, beim PET-Recycling aktiv mitzumachen. Recycling ist cool, Recycling ist wichtig und jede und jeder kann einen Beitrag leisten für mehr Nachhaltigkeit.

Was ist dein persönlicher Beitrag für mehr Nachhaltigkeit und den Schutz der Umwelt?

Ich möchte ein Vorbild sein und Jugendliche motivieren, die Natur zu respektieren, sie zu schützen, sie aber auch als Spielplatz zu entdecken, um dort Spass zu haben. Sie sollen draussen sein und ein bisschen von ihren Handys wegkommen.

hubernicolas.com

10

Der Beleg fürs *Umweltengagement*

Jeweils im Frühjahr verschickt PET-Recycling Schweiz rund 13'600 Umweltzertifikate. Eines davon geht an das renommierte Hotel Gstaad Palace.

Das Umweltzertifikat hält fest, wie viele PET-Getränkeflaschen im Vorjahr gesammelt wurden und wie viel Treibhausgas und Erdöl dadurch eingespart wurden. Es ist die jährliche Anerkennung für alle Sammelstellen wie Büros, Schulen, Vereine und andere Organisationen, welche die gesammelten PET-Getränkeflaschen durch einen offiziellen Entsorgungspartner von PET-Recycling Schweiz abholen lassen.

Manuel Vogt, Leiter Einkauf und Kostenmanagement, erklärt, was das Zertifikat für das Gstaad Palace bedeutet: «Wir informieren unsere Mitarbeitenden jeweils im internen Rundmail, das in vier Sprachen abgefasst ist, über das Umweltzertifikat von PET-Recycling Schweiz. Die Information dient dazu, unsere Mitarbeitenden zum Sammeln von PET-Flaschen zu motivieren und aufs Thema richtige Abfalltrennung zu fokussieren.»

Im Gstaad Palace werden Getränke in Glasflaschen serviert, ausser im Spa-Bereich und als Give-away für abreisende Gäste. Mitarbeitende löschen ihren Durst in Arbeitspausen und auf dem Heimweg mit Getränken aus PET-Flaschen. Im Jahr 2022 wurden 478 Kilogramm PET-Getränkeflaschen gesammelt. Das Gstaad Palace bemüht sich derzeit um die Nachhaltigkeitszertifizierung. Manuel Vogt: «Dank des Umweltzertifikats von PET-Recycling Schweiz konnten wir im Auditing genau beziffern, wie gross unsere Sammelmenge und der damit einhergehende Umweltnutzen sind. Wir sind zuversichtlich, die Nachhaltigkeitszertifizierung diesen März zu erhalten.»

palace.ch

Luxus-Herberge mit Nachhaltigkeitsbewusstsein: Das renommierte Hotel Gstaad Palace engagiert sich u.a. fürs Recycling von PET-Getränkeflaschen.



«Das Umweltzertifikat von PET-Recycling Schweiz half bei der Nachhaltigkeitszertifizierung des Gstaad Palace.»

Manuel Vogt
Leiter Einkauf und Kostenmanagement,
Gstaad Palace



Mit Prävention und Wissenschaft gegen Littering



Spielerische Aktion an Passantenlage: Ein IGSU-Detektiv ermittelt in einem fiktiven Fall von Littering.

Um Menschen aller Altersstufen zu erreichen, ist die IGSU, das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, an verschiedenen Fronten tätig.

Zu den bekanntesten Massnahmen der IGSU gehören die Einsätze der IGSU-Botschafter-Teams. Diese sprechen mit Passant:innen auf Augenhöhe über Littering und Recycling. Im vergangenen Sommer setzten sie vermehrt auf Aktionen wie diejenige mit einem IGSU-Detektiv, der die Bevölkerung animiert, ihn bei Ermittlungen in fiktiven Fällen von Littering zu unterstützen. Daneben ist die IGSU in der wissenschaftlichen Forschung aktiv. Derzeit wird in der grossen Schweizer Littering-Studie untersucht, welche Massnahmen gegen Littering in welchen Situationen am besten wirken.

Wer sich selbst aktiv für eine saubere Umwelt engagieren möchte, kann sich als Raumpat:in für ein bestimmtes Gebiet einsetzen. Die IGSU unterstützt bei der Realisierung solcher Projekte über die Website raumpatenschaft.ch

Frauenfeld setzt auf Sauberkeit

Wertstoffsammlung im öffentlichen Raum? So funktioniert es in Frauenfeld.

«Sauberkeit führt zu Sauberkeit.», meint Daniel Weishaupt, Abteilungsleiter Werkhof und Stadtgrün der Stadt Frauenfeld, angesprochen auf die Erfahrungen mit der Wertstoffsammlung im öffentlichen Raum. Vor zehn Jahren hat Frauenfeld diverse Recyclingstationen für PET, Alu-Dosen und Abfall in Betrieb genommen. Durch die getrennte Sammlung werden die einzelnen Fraktionen

entlastet, sodass es nicht zu überquellenden Sammelbehältern kommt. Die Stationen werden ein- bis dreimal wöchentlich, am Bahnhof täglich bedient. Gepflegte und saubere Recyclingstationen, so der Eindruck, motivieren, korrekt zu trennen. Die Akzeptanz bei der Bevölkerung ist gross, umso mehr als Frauenfeld flexibel auf deren Bedürfnisse reagiert und beispielsweise zusätzliche PET-Sammelstellen bei Spielplätzen und Grillstellen positioniert hat.



Das Team betrieblicher Unterhalt der Stadt Frauenfeld packt's an.

Auch Ihre Gemeinde profitiert von individuellen, modularen Konzepten für Wertstoff-Sammelstellen. Gerne unterstützen wir Sie dabei! Kontaktieren Sie den zuständigen Aussendienstmitarbeiter Ihrer Region:



HANS MANNHART
Region Zürich, Nordostschweiz,
Ostschweiz, Liechtenstein
[mannhart@prs.ch](mailto:mannahart@prs.ch)



BASTIEN LOUP
Westschweiz und Oberwallis
loup@prs.ch



GAETANO PELOSO
Region Bern, Zentralschweiz,
Graubünden, Tessin
peloso@prs.ch

SWISS RECYCLE

Die Schweiz mistet aus!

Das Motto des Global Recycling Day vom 18. März 2025 soll wiederum zum Mitmachen motivieren.

Am 18. März 2025 wird weltweit mit zahlreichen Aktionen deutlich gemacht, welche zentrale Rolle das Recycling für den Ressourcen- und Klimaschutz spielt. In der Schweiz findet der Recycling Day zum achten Mal statt. **2025 steht der Recycling Day in der Schweiz unter dem Motto «Ausmisten!».**

Mit Plakaten und über Social Media wird dazu aufgerufen, Keller, Schränke, Schreibtischschubladen

und Arbeitsplätze zu entrümpeln und dabei recycelbares Material zu sammeln.

Swiss Recycle stellt Gemeinden, Sammelstellen, Schulen, Firmen und Vereinen für lokale Events einen Leitfaden mit wertvollen Tipps sowie kostenloses Werbematerial wie Plakate, Infomaterial und Give-aways zur Verfügung.

Leitfaden mit wertvollen Tipps für Ihren Recycling Day-Event:



13



Äs Citro Zero

Bei der Mineralquelle Elm hat man den Zeitgeist erkannt und kommt mit Elmer Citro Zero in der 5-dl-PET-Flasche, mit 60 Prozent R-PET-Anteil, dem Bedürfnis nach einer energieärmeren Ernährung nach.
elmercitro.ch

Flauder in ROT

Mit Aroniabeere und Kaktusfeige vereinen sich zwei Superfrüchte im neuen Flauder +C der Mineralquelle Goba. Ergänzt mit einer Extraportion Vitamin C und ohne Süßungsmittel ein kalorienarmer, erfrischender Genuss in PET-Getränkeflaschen aus 75 Prozent R-PET.
goba-welt.ch



PUTZIG

Wer auch bei Hygieneprodukten auf Nachhaltigkeit achtet, findet im Sortiment von Müller – auch Mitglied von PET-Recycling Schweiz – eine Zahnbürste mit Griff aus 100 Prozent rezyklierten PET-Flaschen.
mueller.de



Zelebriert Natur und hilft der Umwelt: Der Parka Secret Garden besteht aus 100 Prozent wiederverwerteten Plastikflaschen. Das wird als «Downcycling» bezeichnet, weil die Flaschen nicht im PET-Kreislauf geblieben sind.
nuvonda.ch

Pufferjacke



Sächsilüüte

Am 28. April 2025 ist Sechseläuten. Kids, die am Kinderumzug teilnehmen, bekommen einen Rucksack aus recycelten PET-Flaschen von Treeseeds geschenkt. Das Zürcher Unternehmen fokussiert auf personalisierte Kundengeschenke, individuelle Firmenbekleidung und pflanzt auf Wunsch für jedes verkaufte Produkt einen Baum.
treeseeds.ch

Flaschen-tasche

Die Wahlberliner Künstlerin Paula Votteler verwendet nur bereits existierende Materialien für ihre raffinierten Objekte. Die ausgestanzten Rondellen dieser Handtasche stammen von San Pellegrino PET-Flaschen.
paulavotteler.com



Eine recycelte PET-Flasche

rettet Energie für

26 Sekunden

warm duschen.

Jede Flasche zählt.



PET.CH



P.P.
8048 Zürich



Verein PRS PET-Recycling Schweiz
Hohlstrasse 532, 8048 Zürich
T 044 344 10 80
info@prs.ch
petrecycling.ch

PET-Recycling Schweiz
ist Mitglied der Dachorganisation
Swiss Recycle und der IGSU.



gedruckt in der
schweiz

